

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am Mittwoch, 19.12.2018

Beginn: 16:31 Uhr
Ende: 19:21 Uhr
Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ratsvorsitzende

Frau Hiltrud Bayer

Ratsmitglied

Herr Ralf Achilles
Herr Pierre Balder
Frau Sabine Behrens-Mayer
Herr Holger Bormann
Herr Heinz-Rainer Bosse
Herr Stefan Brix fehlt entschuldigt
Frau Julia Dogan
Frau Martina Hattendorf
Herr Siegfried Hauptstein - Bis TOP 10.1
Herr Klaus-Dieter Heid
Herr Holger Helwig
Frau Katrin Herrmann
Herr Musa Irilci
Herr Gerhard Kanter
Herr Uwe Kiehne
Herr Lutz Kleber
Frau Elke Kochsiek-Dieke
Herr Axel Kohnert
Herr Christian Kraemer
Frau Ulrike Krause
Herr Horst Meyer
Herr Volker Müller
Herr Torsten Ohms
Frau Birgit Oppermann
Herr Rudolf Ordon
Herr André Owczarek fehlt entschuldigt
Herr Maximilian Pink
Herr Winfried Pink fehlt entschuldigt
Herr Sascha Poser
Herr Florian Röpke
Frau Katrin Rühland
Frau Jacqueline Runge
Frau Kerstin Scheithauer
Frau Elke Schmidt fehlt entschuldigt

Herr Jan Schröder
Herr Eckbert Schulze
Herr Jürgen Selke-Witzel
Herr Reiner Strobach
Frau Dörthe Weddige-Degenhard
Frau Elke Wesche
Herr Dr. Manfred Wolfrum

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Knut Foraita
Herr Stadtrat Thorsten Drahn
Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic
Frau Melanie Frohme fehlt entschuldigt
Frau Silke Grünewald
Herr Thorsten Raedlein fehlt entschuldigt
Herr Olaf Danell

Protokollführer

Herr Hannes Petersen

Pressevertreter: 2

Zuhörer: 9

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung
- Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung
- Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 12.09.2018
- Punkt 5) Einwohnerfragestunde
- Punkt 6) Spenden und Sponsoring
- Punkt 6.1) Annahme von Spenden/ Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 0269/2018
- Punkt 7) Eigenbetriebe
- Punkt 7.1) Organisation der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW)
Vorlagen: 0257/2018 und 0257/2018/1
- Punkt 7.2) SBW- Festsetzung der Gebührensätze für die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Stadt Wolfenbüttel einschließlich Gebührenbedarfsrechnung 2019
Vorlage: 0244/2018
- Punkt 7.3) SBW - Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2017

Vorlage: 0216/2018

- Punkt 7.4) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2017
Vorlage: 0202/2018
- Punkt 7.5) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2019
Vorlage: 0203/2018
- Punkt 7.6) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2017
Vorlage: 0212/2018
- Punkt 7.7) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2019
Vorlage: 0214/2018
- Punkt 8) Schulangelegenheiten
- Punkt 8.1) Berufung einer Lehrervertreterin (Ersatzmitglied) in den Ausschuss für das Schulwesen
Vorlage: 0206/2018
- Punkt 9) Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften
- Punkt 9.1) Lessingtheater-Stiftung: Jahresrechnung 2015; Haushaltsplan 2019
Vorlage: 0234/2018
- Punkt 9.2) Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“
Vorlage: 0231/2018
- Punkt 9.3) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien
Vorlagen: 0221/2018, 0221/2018/1 und 0221/2018/2
- Punkt 9.4) Evaluation und Neukonzeptionierung Kultursommer
Vorlage: 0205/2018
- Punkt 9.5) Konzept zum Kulturvermittlungspreis ab 2020
Vorlage: 0200/2018
- Punkt 9.6) Erarbeitung einer Konzeption für Kunstwerke und Denkmale im öffentlichen Raum
Vorlagen: 0226/2018 und 0226/2018/1
- Punkt 10) Bau, Stadtentwicklung und Umwelt
- Punkt 10.1) Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Wolfenbüttel vom 27.02.1991, in Kraft getreten am 07.06.1991
Vorlage: 0223/2018/1
- Punkt 10.2) Kommunales Förderprogramm "Jung kauft Alt - Junge Menschen kaufen alte Häuser"
hier: Beschlussfassung über die Änderung der Förderrichtlinie
Vorlage: 0213/2018 und 0213/2018/1
- Punkt 10.3) Resolution für die Sicherung der Akten zur Schachanlage Asse II und für die Fortsetzung der Arbeit des IWW
Vorlage: 0254/2018
- Punkt 10.4) Überarbeitung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Wolfenbüttel
- Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens und Beschluss als

städtebauliches Entwicklungskonzept gem.§1, Abs.6 Nr.11 BauGB
Vorlagen: 0195/2018 und 0195/2018/1

- Punkt 10.5) Instandsetzung des Knotenpunktes Ahlumer Straße/Leipziger Straße - Maßnahmenbeschluss und Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: 0247/2018
- Punkt 10.6) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neuausbau des östlichen Abschnittes der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße - Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung und Anpassung des Maßnahmenbudgets
Vorlage: 0052/2018/2
- Punkt 10.7) Neugestaltung des Schlossplatzes - Anpassung des Maßnahmenbudgets
Vorlage: 0202/2017/2
- Punkt 10.8) Straßenbenennung Gewerbegebiet West
Vorlage: 0185/2018
- Punkt 10.9) Verkehrsberuhigung im Ortsteil Leinde
Vorlage: 0218/2018
- Punkt 10.10) Naturschutzmaßnahmen gegen Insektensterben
Vorlage: 0219/2018
- Punkt 10.11) Bauvorhaben Löwentor - Beschluss eines Haushaltsvorgriffes im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0278/2018
- Punkt 11) Wirtschaft und Finanzen
- Punkt 11.1) Satzung über die Gewährung von Zuwendungen für die Fraktionen und Gruppen des Rates und der Ortsräte der Stadt Wolfenbüttel (Zuwendungssatzung) vom 14.12.2016;
hier: 2. Änderungssatzung
Vorlage: 0201/2018
- Punkt 11.2) 1. Änderungsverordnung zur Verordnung über Art, Maß und räumlichen Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 21.12.2017
Vorlage: 0236/2018
- Punkt 11.3) Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen und Gastronomiebetrieben in der Wolfenbütteler Innenstadt
Vorlage: 0256/2018
- Punkt 11.4) Verzinsung des Stammkapitals der Eigenbetriebe sowie kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals für kostenrechnende Einrichtungen 2019
Vorlage: 0241/2018
- Punkt 11.5) Abschluss der Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme "Wolfenbüttel - Historische Innenstadt"
Vorlage: 0239/2018
- Punkt 11.6) Aufnahme von Darlehen aus der Kreisschulbaukasse
Vorlage: 0265/2018
- Punkt 11.7) Markt - Abrechnung der Marktstandsgebühren 2017 und Festsetzung der Marktstandsgebühren 2019
Vorlage: 0233/2018
- Punkt 11.8) Ratskeller -Technische Sanierung vor Wiedereröffnung

Punkt 12) Jugend und Soziales

Punkt 12.1) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 28.09.2018;
hier: Planung eines Familienzentrums West
Vorlage: 0204/2018

Punkt 13) Wahlangelegenheiten

Punkt 13.1) Neueinteilung der Wahlbezirke
Vorlagen: 0196/2018 und 0196/2018/1

Punkt 14) Personalangelegenheiten

Punkt 14.1) Gleichstellungsplan
Vorlage: 0267/2018

Punkt 15) Mitteilungen

Punkt 16) Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

Punkt 17) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils

Punkt 18) Wirtschaft und Finanzen

Punkt 18.1) Veräußerung zweier Flächen im Plangebiet SAA „Am Okerbogen“
Vorlage: 0270/2018

Punkt 19) Kitaangelegenheiten

Punkt 19.1) Bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten
Vorlagen: 0268/2018 und 0268/2018/1

Punkt 20) Mitteilungen

Punkt 21) Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung

Frau Ratsvorsitzende Bayer eröffnet die 13. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel um 16:31 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden Ratsmitglieder und Zuhörer sowie die Presse und verliest die Änderungen der Tagesordnung:

Von der Tagesordnung abgesetzt wurden:

TOP 7.4) Etwaige Einrichtung eines „Friedwald“-Standortes in Wolfenbüttel.
Vorlagen: 0184/2018, 0184/2018/1 und 0184/2018/2, sowie

TOP 14.2) Gleichstellungsbericht
Vorlage: 0271/2018

Die Tagesordnung wird um folgende Tagesordnungspunkte ergänzt:

TOP 9.3) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien
Vorlage: 0221/2018/2, sowie

TOP 10.2) Kommunales Förderprogramm „Jung kauft Alt – Junge Menschen kaufen alte Häuser“ hier: Änderungsantrag der CDU-Ratsfraktion vom 15.12.2018
Vorlage: 0231/2018/1

Des Weiteren wird die Tagesordnung um folgenden Punkt erweitert:

TOP 10.11) Bauvorhaben Löwentor – Beschluss eines Haushaltsvorgriffes im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe: Vorlage 0278/2018

Der Erweiterung der Tagesordnung ist vor Eintritt in die Tagesordnung mit einer Mehrheit von 2/3 der Ratsmitglieder zuzustimmen. Eine Abstimmung ist erforderlich.

Zur Beschlussvorlage 0267/2018 (Gleichstellungsplan) gibt es eine redaktionelle Änderung der Anlage.

Die Änderungen der Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung

Die Anwesenheit wird durch Namensaufruf festgestellt. Zu Beginn der Sitzung sind 39 von 43 Ratsmitgliedern anwesend.

Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Ratsvorsitzende Bayer stellt die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 12.09.2018

Frau Ratsvorsitzende Bayer stellt die Niederschrift der letzten Ratssitzung zur Aussprache.

Ohne Wortmeldungen wird die Niederschrift der 12. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel vom 12.09.2018 bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Punkt 5) Einwohnerfragestunde

Frau Ratsvorsitzende Bayer eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es liegen jedoch keine Meldungen der anwesenden Zuhörer vor.

Punkt 6) Spenden und Sponsoring

**Punkt 6.1) Annahme von Spenden/ Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 0269/2018**

Herr Bürgermeister Pink erläutert die Vorlage.

Ohne Wortmeldungen fassen die Ratsmitglieder folgenden Beschluss:

„Die in der Anlage zur dieser Vorlage genannten Zuwendungen werden angenommen.“

Punkt 7) Eigenbetriebe

**Punkt 7.1) Organisation der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel (SBW)
Vorlagen: 0257/2018 und 0257/2018/1**

Herr Kanter erläutert die Beschlussvorlagen.

Herr Meyer merkt an, dass es diese Organisationsform bereits gegeben hat. Die Eigenbetriebe sind nur durch die Absicht entstanden, gebührenfinanzierte Bereiche der Kommune zu privatisieren. Dies war aus **Herrn Meyers** Sicht nicht erfolgreich. Die AfD-Fraktion begrüßt daher die Wiedereingliederung der Betriebe in die kommunalen Strukturen und freut sich besonders über den Zusatz, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten.

Herr Strobach erklärt, dass bereits am vergangenen Freitag im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen diese Vorlage thematisiert wurde. Die Gründe für die Gründung der Eigenbetriebe waren keine Privatisierung, sondern die Gewährleistung einer besseren wirtschaftlichen Abwicklung der strukturellen Prozesse. Die Eigenbetriebe sind kommunale Tochtergesellschaften, dessen Arbeiten stets erfolgreich waren. Die Rücküberführung führt zum Ausbau der bisher ohnehin gut verlaufenen Zusammenarbeit.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der Eigenbetrieb SBW – Städtische Betriebe Wolfenbüttel – wird ab 01.01.2020 aufgelöst und in das Tiefbauamt (Amt 66) integriert.“

Das Tiefbauamt wird in folgende Abteilungen unterteilt:

660 – Straßenbau

670 – Grünflächen und

680 – Servicebetrieb.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, alle erforderlichen weiteren organisatorischen und personalrechtlichen Schritte einzuleiten und umzusetzen.

Im Zuge der Integration wird es keine betriebsbedingten Entlassungen geben.“

Punkt 7.2) SBW- Festsetzung der Gebührensätze für die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Stadt Wolfenbüttel einschließlich Gebührenbedarfsrechnung 2019
Vorlage: 0244/2018

Es wird ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die im Rahmen der Anlagen zu dieser Vorlage dargestellte Kalkulation der Gebührensätze 2019 für die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel sowie die Gebührensatzung werden beschlossen.“

Punkt 7.3) SBW - Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2017
Vorlage: 0216/2018

Herr Kanter erstattet Bericht über die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Es gibt hierzu keine Wortmeldungen. Sodann wird der Beschluss wie folgt zur Kenntnis genommen:

„Die als Anlage beigefügte Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2017 wird zur Kenntnis genommen“

Punkt 7.4) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2017
Vorlage: 0202/2018

Herr Kanter stellt die Vorlage vor.

Folgender Beschluss wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen:

„Die als Anlage beigefügte Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.“

Punkt 7.5) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2019
Vorlage: 0203/2018

Herr Kanter erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache wird einstimmig wie folgt beschlossen:

„Die Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen für das Wirtschaftsjahr 2019 gemäß Anlage wird beschlossen.“

Punkt 7.6) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2017
Vorlage: 0212/2018

Herr Kanter erläutert die Vorlage.

Die Ratsmitglieder nehmen die Beschlussvorlage 0212/2018 zur Kenntnis.

„Die in den Anlagen beigefügte Abrechnung der Abwassergebühren 2017 wird zur Kenntnis genommen.“

Punkt 7.7) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2019
Vorlage: 0214/2018

Zur Beschlussvorlage erstattet **Herr Kanter** Bericht.

Durch die Ratsmitglieder wird ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die im Rahmen der Anlagen zu dieser Vorlage dargestellte Kalkulation zur Ermittlung der Gebührensätze 2019 und der öffentliche Anteil der Niederschlagsbeseitigung in der Stadt Wolfenbüttel sowie die Beibehaltung der Gebührensätze aus dem Jahr 2018 werden beschlossen.“

Punkt 8) Schulangelegenheiten

**Punkt 8.1) Berufung einer Lehrervertreterin (Ersatzmitglied) in den Ausschuss für das Schulwesen
Vorlage: 0206/2018**

Frau Oppermann erläutert die Vorlage.

Es wird ohne Wortmeldungen einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Aufgrund der von den vorschlagsberechtigten Lehrervertretungen durchgeführten Wahl am 24. September 2018 wird Frau Michaela Stumm als erstes Ersatzmitglied für den Lehrervertreter in den Ausschuss für das Schulwesen des Rates der Stadt Wolfenbüttel berufen.“

Punkt 9) Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften

**Punkt 9.1) Lessingtheater-Stiftung: Jahresrechnung 2015; Haushaltsplan 2019
Vorlage: 0234/2018**

Frau Krause erstattet Bericht über die Beschlussvorlage.

Es gibt keine Wortmeldungen. Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

1. „Die Jahresrechnung und Bilanz der Lessingtheater-Stiftung für das Jahre 2015 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen. Dementsprechend wird Entlastung erteilt.
2. Die beiliegende Haushaltssatzung der Lessingtheater-Stiftung für das Haushaltsjahr 2019 wird beschlossen. Der Haushaltsplan 2019 wird gemäß Anlage festgestellt.“

**Punkt 9.2) Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“
Vorlage: 0231/2018**

Frau Krause erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kohnert erklärt, dass auch Mittel bei der Lessingakademie eingespart werden. Die eingesparten Gelder sind hier miteingerechnet.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„1. Der Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel am „Lessingpreis für Kritik“ wird zugestimmt.

2. Die Mittelbereitstellung in Höhe von 10.000 € für 2019 wird durch das Budget des Lessingtheaters (261001.4271000) im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zur Verfügung gestellt.

3. Die Mittelbereitstellung ab 2020 wird im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen entschieden. Von den noch zu benötigten 30.000 € (2020-2022) sind bereits 15.000 € im Rahmen der mittelfristigen Haushaltsplanung eingeplant worden (siehe hierzu die Erläuterung in der nachstehenden Begründung)“

**Punkt 9.3) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien
Vorlagen: 0221/2018 0221/2018/1**

Frau Krause erläutert die Vorlagen.

Zur Aussprache stehen mehrere Änderungsvorschläge der ursprünglichen Beschlussfassung, welche jede für sich beschlossen werden müssen.

Frau Behrens-Meyer erläutert, dass die Strichvorlage 0221/2018/1 nicht im Kulturausschuss beraten wurde. Sie möchte wissen, ob für gestellte Förderanträge auch höhere Fördersummen gezahlt werden. Angesetzt ist eine maximale Fördersumme von 2.500 €.

Herr Kohnert erklärt, dass die Entscheidung über die Finanzierung und Förderungen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen gefällt worden ist. Die Genehmigung der Fördermittel soll über Einzelfallentscheidungen geregelt werden.

Bei einer Enthaltung wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der Beschlussvorschlag der Vorlage 0221/2018/1 wird einstimmig abgelehnt.

**Punkt 9.3.2) Kulturentwicklungskonzept, hier: Anpassung der Kulturförder-Richtlinien
Vorlage: 0221/2018/2**

Nach vorangegangener Aussprache über die Vorlagen wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. „Die Kulturförder-Richtlinien werden – wie mit den in der Vorlage dargestellten Änderungen – beschlossen.

NEU:

2. Über Publikationszuschüsse wird im Einzelfall entschieden. Eine Erhöhung des Projektopfes (von 30.000 € auf 32.500 €) wird nicht vorgenommen.“

**Punkt 9.4) Evaluation und Neukonzeptionierung Kultursommer
Vorlage: 0205/2018**

Frau Krause erläutert die Vorlage.

Ohne Wortmeldungen wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der künftigen Neukonzeption des Kultursommers der Stadt Wolfenbüttel wird zugestimmt.“

**Punkt 9.5) Konzept zum Kulturvermittlungspreis ab 2020
Vorlage: 0200/2018**

Frau Krause stellt die Vorlage vor.

Bei 2 Gegenstimmen wird mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

„Das Konzept zum Kulturvermittlungspreis wird – wie unten aufgeführt – beschlossen.“

**Punkt 9.6) Erarbeitung einer Konzeption für Kunstwerke und Denkmale im öffentlichen Raum
Vorlagen: 0226/2018 und 0226/2018/1**

Frau Krause erläutert die Vorlagen.

Es wird ohne Wortmeldungen einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Das Verfahren wird – wie unten aufgeführt – beschlossen.“

Punkt 10) Bau, Stadtentwicklung und Umwelt

Punkt 10.1) Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Wolfenbüttel vom 27.02.1991, in Kraft getreten am 07.06.1991 Vorlage: 0223/2018/1

Herr Hauptstein verlässt die Sitzung.

Herr Kiehne stellt die Vorlage vor.

Ohne Aussprache fassen die Ratsmitglieder einstimmig folgenden Beschluss:

„Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Wolfenbüttel vom 27.02.1991 wird in der aus der Anlage 3 ersichtlichen Form beschlossen.“

Punkt 10.2) Kommunales Förderprogramm "Jung kauft Alt - Junge Menschen kaufen alte Häuser" hier: Beschlussfassung über die Änderung der Förderrichtlinie Vorlagen: 0213/2018 und 0213/2018/1

Herr Kiehne erläutert die Vorlagen und schlägt eine separate Beschlussfassung der Ursprungs- und der Strichvorlage vor.

Herr Balder erläutert, dass das Programm, welches vor eineinhalb Jahren als Pilotprojekt angestoßen wurde über 4 Jahre laufen soll. Bisher wurden 3 Förderanträge gestellt. Er glaubt, dass durch eine Vergrößerung des Gebietes eine geringfügige Erhöhung der Antragsstellungen erzielt werden kann. Jedoch hält er die Richtlinien nicht für zielführend. Es fehlt ihm eine Definition des Begriffs „Altbauten“, außerdem gibt es seiner Ansicht nach keine dauerhaften Leerstände in der Stadt, die auch durch die Eigentümer tatsächlich verkauft werden wollen. Vielmehr sind diese Leerstände dadurch begründet, dass die Eigentümer Besitz erworben haben, selbst aber nicht dort wohnen oder das Gebäude herrichten möchten. Jedes Haus, welches zum Verkauf steht, wird auch verkauft. Es herrscht ein überkaufter Markt, in dem die Verkäufer die Preise bestimmen. Es liegen keine qualitativen Auswertungen vor, ob dieses Förderprogramm positive oder negative Auswirkungen auf die potentiellen Käufer hat. Der CDU-Antrag unterstützt zudem den „Mitnahme“-Effekt des Förderprogramms. Die FDP-Fraktion wird dem Antrag daher nicht zustimmen.

Herr Selke-Witzel erklärt, dass er das Programm als familienpolitische Maßnahme ansieht, die von ihm unterstützt wird. Er selbst wohnt in einem Gebiet, in dem viele Eigentümerwechsel stattfinden. Er sieht das Förderprogramm als Belohnung für Menschen, die solche Objekte erwerben. Schon 2017 hatte die Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN gewünscht, dass dieses Programm für das ganze Stadtgebiet ausgeweitet wird. Dies wird die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN beantragen. Er findet, dass die Stadt in der Lage ist, die Fördersumme zu erhöhen und das Förderprogramm attraktiver zu gestalten.

Herr Meyer erklärt, dass es unübersehbar ist, dass in der Stadt Wolfenbüttel und in ähnlichen Städten viele Leerstände von Geschäften und Altbauten existieren, die Verfallserscheinungen hervorrufen. Dies ist laut seiner Aussage das Resultat einer verfehlten Familienpolitik. Man muss nun mit den vorhandenen politischen Verhältnissen und dem Verfallseindruck arbeiten. Solche Programme lösen diese Probleme nicht. Man braucht Förderprogramme des Bundes, die erheblich höhere Förderbeträge aufweisen.

Herr Achilles beantragt stellvertretend für die SPD-Ratsfraktion aufgrund der neu hinzugekommenen Anträge eine Aufschiebung des Tagesordnungspunktes und des Beschlusses. Die Vorlagen sollen in den Fraktionen sowie in den Ausschüssen neu bewertet werden.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Die Beschlussvorlage wird zur Beratung an die Fraktionen zurückgestellt.

Punkt 10.3) Resolution für die Sicherung der Akten zur Schachanlage Asse II und für die Fortsetzung der Arbeit des IWW
Vorlage: 0254/2018

Herr Kiehne erläutert die Vorlage.

Herr Dr. Wolfrum erklärt, dass zwar laut Vorlage keine Kosten für die Stadt entstehen, die Finanzierung des IWW läuft aber aus. Er sieht die inhaltlich begrenzten Aufgaben des IWW als abgeschlossen an. Der Untersuchungsausschuss „Asse“ ist nicht mehr existent. Neue Erkenntnisse sind nicht mehr zu erwarten. Er fragt sich, welche Erkenntnisse aus dem Untersuchungsausschuss gewonnen wurden. Er fragt auch nach der Kenntnis aus den Ergebnissen des Untersuchungsausschusses. Er betont nochmals, dass die Untersuchungen des IWW seiner Meinung nach abgeschlossen sind. Die Nutzung, der durch den IWW gewonnenen Informationen, für künftige Forschungen bedarf einer Genehmigung der BGE. Zwar ergeben sich aus der vorliegenden Vorlage keine Kosten für die Stadt, über die Kosten für das Land und den Bund und somit auch für den Steuerzahler ist bisher aber nichts bekannt. Die AfD-Fraktion wendet sich gegen ein Aufbauschen der bisherigen Strahlenhysterie.

Herr Dr. Wolfrum stellt den Antrag die bisherigen Kosten für den IWW offenzulegen und die Vorlage bis zur Aufschlüsselung zu vertagen.

Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 31 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Folglich fassen die Ratsmitglieder bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Wolfenbüttel bittet die Landesregierung sich dafür einzusetzen, die Arbeit des Instituts für Wissensanalyse und Wissenssynthese (IWW) zu erhalten und weiter zu unterstützen. Falls für die Finanzierung keine Bundesmittel zur Verfügung stehen, sollte das Land die Finanzierung dauerhaft sicherstellen.“

Punkt 10.4) Überarbeitung Einzelhandels- und Zentrenkonzept Wolfenbüttel
- Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens und Beschluss als städtebauliches Entwicklungskonzept gem.§1, Abs.6 Nr.11 BauGB
Vorlagen: 0195/2018 und 0195/2018/1

Herr Kiehne erläutert die Vorlagen.

Es wird ohne Aussprache bei einer Enthaltung einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. *„Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der öffentlichen Auslegung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes (EHZK) wird zugestimmt.*
2. *Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept (EHZK) wird als städtebauliches Entwicklungskonzept gem. § 1 Abs.6 Nr.11 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.“*

Punkt 10.5) Instandsetzung des Knotenpunktes Ahlumer Straße/Leipziger Straße - Maßnahmenbeschluss und Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung
Vorlage: 0247/2018

Herr Kiehne erstattet Bericht zur Beschlussvorlage 0247/2018.

Ohne Wortmeldungen wird bei einer Enthaltung einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- 1) *„Der Instandsetzung des Knotenpunktes Leipziger Straße, Jägermeisterstraße, Ahlumer Straße, Leopoldstraße (INV99.0210, Teilhaushalt 8) wird zugestimmt. Das Maßnahmenbudget wird mit 237.000 € festgesetzt.*
- 2) *Der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 62.000 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch freie Mittel aus der Erneuerung der Fahrbahn und Gehweganlage Ahlumer Weg (INV99.0240, Teilhaushalt 8). Sofern ein entsprechender Förderbescheid für die Maßnahme Knotenpunkt Ahlumer Straße eingeht, wird die Verwaltung abweichend ermächtigt, diese Mehreinzahlungen als Deckung heranzuziehen.*
- 3) *Der Erneuerung der Linienbushaltestellen (INV99.0205, Teilhaushalt 8) im Zusammenhang mit der Instandsetzung des Knotenpunktes wird zugestimmt.“*

Punkt 10.6) Eilentscheidung gemäß § 89 NKomVG: Neuausbau des östlichen Abschnittes der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße - Beschluss einer überplanmäßigen Auszahlung und Anpassung des Maßnahmenbudgets
Vorlage: 0052/2018/2

Herr Kiehne erläutert die Vorlage.

Folgender Beschluss wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen:

1. *„Der Erhöhung des Maßnahmenbudgets von 530.000 € um 85.000 € auf 615.000 € wird zugestimmt. Dabei ist der Anteil von 30.000 € bereits kassenwirksam nachfinanziert worden.*
2. *Der überplanmäßigen Ausgabe (kassenwirksam) i.H.v. 55.000 € (INV99.0189, Teilhaushalt 8) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus freien Mitteln der Maßnahme Linden Süd-West / Neindorfer Straße (INV99.0238, Teilhaushalt 8)“*

Punkt 10.7) Neugestaltung des Schlossplatzes - Anpassung des Maßnahmenbudgets
Vorlage: 0202/2017/2

Die Beschlussvorlage wird von **Herrn Kiehne** vorgestellt.

Herr Meyer erklärt, dass die AfD-Fraktion diesem Beschluss aus diversen Gründen nicht zustimmen wird. Inzwischen gibt es den zweiten oder dritten Antrag auf Erhöhung des Maßnahmenbudgets. Laut Verwaltung könnten zwar Kosten in Höhe von ca. 560.000,00 € eingespart werden, **Herr Meyer** sieht aber mehr Potential, insbesondere bei dem ersten und dem dritten Bauabschnitt. Bisher wurde versucht, von den Einsparungen keinen Gebrauch zu machen. Daher gab es bisher auch keine Zustimmung seitens der AfD-Fraktion. Sollte auch weiterhin auf Einsparungen verzichtet werden, wird die AfD-Fraktion diesem Beschluss nicht zustimmen.

Herr Kiehne widerspricht den Aussagen von Herrn Meyer. Als im Jahre 2016 der entsprechende Entwurf des Wettbewerbes vorgestellt und darüber entschieden wurde, war die AfD-Fraktion noch nicht im Rat der Stadt Wolfenbüttel vertreten und konnte dementsprechend keine Entscheidung äußern.

Herr Strobach ergänzt, dass die derzeitige Ausführung der Baumaßnahmen am Schlossplatz zum Teil aufgrund einer umfangreichen Bürgerbeteiligung entstanden ist, welche von ihm als sehr positiv aufgenommen wurde. Ziel war es, die Qualität der städtischen Plätze noch weiter zu erhöhen und ein harmonisches Bild zwischen dem Schlossplatz und der Fußgängerzone zu schaffen. Dieses Bild wird zudem durch das Löwentor verstärkt. Bei der Gestaltung des Schlossplatzes steht daher die Qualität der Umsetzung im Vordergrund und nicht die Möglich-

keit Kosten einzusparen. Das Ergebnis des Wettbewerb-Gewinners hat die Beteiligten überzeugt und soll nun auch so umgesetzt werden.

Herr Heid widerspricht den Aussagen von Herrn Strobach und führt aus, dass die Bürgerbeteiligung nicht umfangreich ausgestaltet wurde, da den Bürgern die möglichen Kosten der Umsetzung vorenthalten wurden. Die tatsächliche aktuelle Höhe der Baumaßnahme würde laut **Herrn Heid** die Bürger erschrecken und die Begeisterung über die Umgestaltung des Schlossplatzes wäre entsprechend ernüchternd.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Es wird bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

1. *„Der Erhöhung des Maßnahmenbudgets von 8.800.000 € um 860.000 € auf 9.660.000 € wird zugestimmt.“*
2. *Der überplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2018 i.H.v. 860.000 € (INV16.0038, Teilhaushalt 8) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus freien Mitteln der städtebaulichen Fördermaßnahme „Wolfenbüttel – Historische Innenstand“ (INV99.0180, Teilhaushalt 8, siehe Drucksache 0239/2018).*
3. *Die Verwaltung wird ermächtigt, im Jahre 2019 einen Haushaltsvorgriff auf das Haushaltsjahr 2020 in Höhe des Ansatzes von 1.000.000 € durchzuführen, um dem vorzeitigen Mittelabfluss entgegen zu können.“*

**Punkt 10.8) Straßenbenennung Gewerbegebiet West
Vorlage: 0185/2018**

Herr Kiehne erläutert die Vorlage.

Es wird ohne Wortmeldungen einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die über den Bebauungsplan ED1 „Westlich Rehmanger“ neu festgesetzten Planstraßen erhalten entsprechend der Einteilung in dem der Vorlage beigefügten Übersichtsplan die Straßennamen:

Emil-Berliner-Straße

Ruth-Zimmermann-Straße.“

**Punkt 10.9) Verkehrsberuhigung im Ortsteil Leinde
Vorlage: 0218/2018**

Herr Kiehne erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

1. *„Die Ausweisung einer Tempo-30-Zone in den zusammenhängenden Straßen Bäckerstraße, Triftstraße und Strukweg wird beschlossen.“*
2. *Die Einrichtung von weiteren Tempo-30-Zonen in den Straßen Eulenstraße, Unter der Eiche und Kurzer Weg kommt gem. § 45 Abs. 9 Satz 1 StVO nicht in Betracht, da es sich um Sackgassen von geringer Verkehrsbedeutung und ohne weitergehende Verbindungsfunktion für den Fußgänger- und Radverkehr handelt.“*
3. *Die Einrichtung eines Streckenverbotes von 30 km/h auf der Crammer Straße und der Kreisstraße (hier im Bereich der Kindertagesstätte) wird gesondert geprüft.“*

**Punkt 10.10) Naturschutzmaßnahmen gegen Insektensterben
Vorlage: 0219/2018**

Herr Kiehne erläutert die Vorlage.

Es wird ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- „1) Die Verwaltung wird beauftragt, den Wettbewerb „Blühende Gärten – Lebensräume für Menschen und Tiere“ wie dargestellt durchzuführen.
- 2) Der außerplanmäßigen Ausgabe (Haushaltsjahre 2018 und 2019) in Höhe von 10.000 € für den Wettbewerb „Blühende Gärten“ wird zugestimmt (551001.4318000 /60801014). Die Deckung der Kosten erfolgt durch Einsparungen beim Baumerhaltungsprogramm (ebenda: 551001.4318000 /60801014).
- 3) Der Rat der Stadt Wolfenbüttel nimmt das Konzept zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Konzept zum Anlegen von Blühstreifen umzusetzen.“

**Punkt 10.11) Bauvorhaben Löwentor - Beschluss eines Haushaltsvorgriffes im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0278/2018**

Herr Bürgermeister Pink erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache wird folgender Beschluss zur Kenntnis genommen:

„Der überplanmäßigen Ausgabe für das Bauvorhaben Löwentor (Teilhaushalt 1, Kostenträger 571001, Kostenstelle 80001005) in Höhe von 3.800.000 € wird im Wege des einfachen Haushaltsvorgriffes zugestimmt. Die Deckung dieser mehrjährigen Investitionsmaßnahme ist im bereits beschlossenen Folgejahr gewährleistet.“

Punkt 11) Wirtschaft und Finanzen

**Punkt 11.1) Satzung über die Gewährung von Zuwendungen für die Fraktionen und Gruppen des Rates und der Ortsräte der Stadt Wolfenbüttel (Zuwendungssatzung) vom 14.12.2016;
hier: 2. Änderungssatzung
Vorlage: 0201/2018**

Herr Kohnert erläutert die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

Ohne Aussprache beschließen die Ratsmitglieder einstimmig:

„Die zweite Satzung zur Änderung der Satzung über die Gewährung von Zuwendungen für die Fraktionen und Gruppen des Rates und der Ortsräte der Stadt Wolfenbüttel (Zuwendungssatzung) wird in der anliegenden Fassung beschlossen.“

**Punkt 11.2) 1. Änderungsverordnung zur Verordnung über Art, Maß und räumlichen Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 21.12.2017
Vorlage: 0236/2018**

Herr Kohnert stellt die Vorlage vor.

Einstimmig wird ohne Aussprache folgender Beschluss gefasst:

„Die Verordnung zur 1. Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumlichen Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 21.12.2017 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.“

**Punkt 11.3) Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen und Gastronomiebetrieben in der Wolfenbütteler Innenstadt
Vorlage: 0256/2018**

Herr Kohnert erläutert die Vorlage.

Herr Kleber hat Rücksprache mit Herrn Behrens von der Wirtschaftsförderung gehalten und sich einen Überblick über die Förderungen von 2011 bis 2014 verschafft. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 22 Betriebe gefördert. Dabei wurde eine Gesamtfördersumme von 114.895 € veranschlagt. In den Jahren 2014 bis 2018 wurden 23 Betriebe mit einer Gesamtsumme von 154.760 € gefördert. Im Zeitraum zwischen 2014 und 2018 wurden überwiegend Gastronomiebetriebe gefördert. Laut Aussage von Herrn Schmidt-Wächter steht im Löwentor noch die Vermietung von 8 kleinteiligen Einzelhandelsunternehmen an, welche eventuell ebenfalls förderwürdig sind.

Ohne weitere Wortmeldungen wird einstimmig folgender Beschluss gefasst.

„Die Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandelsunternehmen und Gastronomiebetrieben in der Wolfenbütteler Innenstadt wird gemäß der Anlage beschlossen.“

**Punkt 11.4) Verzinsung des Stammkapitals der Eigenbetriebe sowie kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals für kostenrechnende Einrichtungen 2019
Vorlage: 0241/2018**

Herr Kohnert erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Verzinsung des Stammkapitals der Eigenbetriebe ABW und SBW sowie des Anlagekapitals der kostenrechnenden Einrichtungen des städtischen Haushaltes beläuft sich gemäß anliegender Berechnung auf 2,40 % p.a. Diese Regelung gilt für den Kalkulations- und Abrechnungszeitraum des Haushaltsjahres 2019.“

**Punkt 11.5) Abschluss der Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen "Wolfenbüttel - Historische Innenstadt"
Vorlage: 0239/2018**

Herr Kohnert erstattet Bericht zur Beschlussvorlage.

Herr Meyer merkt an, dass, nachdem die Sanierung der Innenstadt abgeschlossen wurde, auch die Dorfkerne der Ortsteile erneuert werden sollten.

Herr Achilles erklärt, dass der Erhalt der Bausubstanz in der Innenstadt über die vergangenen 40 Jahre beispiellos ist. Er dankt der Bauverwaltung für die über Jahrzehnte geleistete gute Arbeit. Seiner Meinung nach ist Wolfenbüttel stark charakterisiert durch die Fachwerkarchitektur und er ist stolz darauf, dass diese erhalten wurde.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der Abschluss der Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme „Wolfenbüttel – Historische Innenstadt“ wird festgestellt. Die im Haushalt der Stadt noch vorhandenen Mittel werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 endgültig eingespart.“

**Punkt 11.6) Aufnahme von Darlehen aus der Kreisschulbaukasse
Vorlage: 0265/2018**

Herr Kohnert stellt die Vorlage vor.

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss zur Kenntnis genommen:

„I. Die Aufnahme folgenden Darlehens aus der Kreisschulbaukasse wird zur Kenntnis genommen:

Bezeichnung der Maßnahme:	Brandschutzmaßnahme Gymnasium im Schloss 2011-2015
Jahr der Antragsstellung:	2010
Darlehensbetrag:	964.260,72 €

II. Die Kreditaufnahmen werden nach Maßgabe der Darlehensermächtigungen der Vorjahre sowie aus den Jahren 2014-2016 aus den Haushaltsansätzen des Produktes 612001 – sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – vollzogen.“

**Punkt 11.7) Markt - Abrechnung der Marktstandsgebühren 2017 und Festsetzung der Marktstandsgebühren 2019
Vorlage: 0233/2018**

Herr Kohnert erläutert die Vorlage.

Es wird ohne Aussprache einstimmig folgender Beschluss gefasst:

a) „Der als Anlage beigefügte Erläuterungsbericht zur Gebührenabrechnung 2017 für den Markt wird zur Kenntnis genommen.“

b) „Die 12.Änderung der Satzung über die Erhebung von Marktstandsgebühren in der Stadt Wolfenbüttel wird ab 2019 mit der Gebührenhöhe von 1,18 €/m² für den Samstagmarkt und 1,06 €/m² für den Mittwochsmarkt beschlossen.“

**Punkt 11.8) Ratskeller -Technische Sanierung vor Wiedereröffnung
Vorlage: 0224/2018**

Herr Kohnert erstattet Bericht zur Beschlussvorlage 0224/2018 und bittet um vorlagengemäßen Beschluss.

Herr Dr. Wolfrum äußert sich begeistert darüber, dass der Ratskeller wieder vermietet wurde. Er wundert sich über das Verhältnis der Verteilung der Kosten für die Sanierung. Üblicherweise werden Sanierungen von Betrieben mit rund 50.000 € bezuschusst. Ein großer Kostenpunkt in der Sanierung des Ratskellers ist die Erneuerung des Belüftungssystems. Als Begründung für diese Installation sieht er den Versuch, die ausgestoßenen CO₂-Werte zu verringern. **Herr Dr. Wolfrum** sieht in der Installation einer Ventilationstechnik jedoch keine Effizienz bei der Einsparung der CO₂ und befürchtet eher gegenteilige Effekte.

Herr Strobach erhofft sich durch die Vermietung des Ratskellers eine erneute Belebung des Rathausvorplatzes und die zusätzliche Chance durch geeignete Maßnahmen Klimaschutzziele umzusetzen. **Herr Strobach** kann sich vorstellen, den Rathausvorplatz wieder fußgängerfreundlicher zu gestalten und wünscht die Einsparung von Parkflächen für PKW.

Für Herrn Achilles steht bei der Diskussion der Beschluss über die technische Sanierung des Ratskellers im Vordergrund. Er erklärt, dass die Stadt Wolfenbüttel Eigentümer des Gebäudes und somit auch des Ratskellers ist. Folglich ist die Stadt als Eigentümer für den problemlosen Betrieb und die einwandfreie Funktionalität der technischen Ausstattung im Ratskeller verantwortlich. Die Neugestaltung des Ratskellers ist daher keine oberflächliche Verschönerung, vielmehr werden die Geräte und Installationen notwendigerweise auf den neuesten Stand gebracht. Die Senkung der CO₂ ist lediglich ein Nebeneffekt, um Betriebskosten zu senken.

Herr Dr. Wolfrum sieht die technische Einrichtung als Leitmotiv der Sanierung. Er betont jedoch, dass nach seiner Ansicht nach mit den Maßnahmen keine Senkung des Energieverbrauchs erfolgt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- 1) „Die technische Sanierung des Ratskellers (INV17.0026, Teilhaushalt 9) wird wie dargestellt zur Ausführung bestimmt.
- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahre 2019 einen Haushaltsvorgriff auf das Haushaltsjahr 2020 in Höhe des Ansatzes von 500.000 € (INV18.0001; Teilhaushalt 9) vorzubereiten, um dem vorzeitigen Mittelabfluss für die Ratskellersanierung entgegen zu können.“

Punkt 12) Jugend und Soziales

Punkt 12.1) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Wolfenbüttel vom 28.09.2018; hier: Planung eines Familienzentrums West Vorlage: 0204/2018

Frau Wesche stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Selke-Witzel führt aus, dass der Rat der Stadt Wolfenbüttel vor 9 Monaten eine „Strategie Wolfenbüttel“ beschlossen hat. Dieser Beschluss ist vorher in allen Ausschüssen beraten worden. Aus der Beschlussfassung und des damit in Verbindung stehenden Strategiepapiers geht hervor, dass die Stadt Wolfenbüttel die Planung eines weiteren Familienzentrums im Westen der Stadt vorgesehen hat. Die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN hat, so **Herr Selke-Witzel**, mit der Antragsstellung nun nichts Anderes gemacht als die Planung der Stadt Wolfenbüttel aufzugreifen. Da es bereits ein Familienzentrum in der Innenstadt und ein ökumenisches Zentrum im Nordwesten der Stadt gibt, wundert es **Herrn Selke-Witzel**, dass der Antrag seiner Fraktion im Ausschuss für Jugend und Soziales zurückgewiesen wurde. Inhaltlich ist das Familienzentrum bereits vorhanden. Der Antrag wurde zwar im Ausschuss für Jugend und Soziales durch Herrn Poser zurückgezogen, die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sah es aber für wichtig an, dieses Thema auf die Tagesordnung für den Rat der Stadt Wolfenbüttel zu bringen. **Herr Selke-Witzel** fordert mit diesem Antrag die Prüfung auf Einrichtung eines Zentrums, welches den Titel „Familienzentrum“ bekommt. Die Vorteile bei der Einrichtung eines Familienzentrums sieht er in der Einhaltung bestimmter Standards und Verbindlichkeiten. Er befürchtet, dass auf ein Familienzentrum verzichtet wird, um Kosten einzusparen. Er bittet daher die Verwaltung um Prüfung, ob ein Familienzentrum in der Auguststadt eingerichtet werden kann.

Herr Heid kann die Argumentation von Herrn Selke-Witzel nicht ganz nachvollziehen. Seiner Meinung nach gibt es ausreichend Familienzentren in der Stadt Wolfenbüttel und gerade in diesem Bereich findet **Herr Heid**, gibt es bereits genügend Möglichkeiten für Familien, sich zu informieren. Auch in Familienzentren liegen Broschüren der Amadeu-Antonio-Stiftung aus. Diese Stiftung hat in einer Broschüre, die vom Bundessozialministerium gefördert wird, ein Vorwort veröffentlicht, aus welchem **Herr Heid** zitiert. Seiner Aussage nach ist diese Broschüre eine Anleitung für Kitas, wie mit Kindern aus rechtsradikalen und rechtsgesinnten Familien umzugehen ist. Diese Broschüre soll, so **Herr Heid**, dazu dienen, solche Kinder, „wenn sie dann auffallen“, auf die „richtige Bahn“ zu bringen. Die Erzieher dieser Kinder- und Familienzentren werden ideologisch gedrillt und den Kitas wird vorgegeben, wie man mit Kindern aus rechtsgeprägten Familien umgehen soll. Laut **Herrn Heid** ist dies die Stufe einer Ideologie, die es in Deutschland schon einmal gegeben hat und hoffentlich nie wieder geben wird. **Herr Heid** erinnert, dass es auf der Internetplattform des Kinder- und Familienzentrums Karlstraße einen Abruf gibt, auf der angezeigt wird, welche Zielgruppen in solchen Zentren betreut werden. Der Anteil der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund aus sozialschwachen Familien ist im Familienzentrum Karlstraße im Verhältnis zu anderen Gruppen deutlich höher. Der Gedanke, dass den Erziehern in einer Broschüre an die Hand gegeben wird, wie sie mit Kindern aus bestimmten Familien umzugehen haben, ist aus **Herrn Heids** Sicht unerträglich. Die AfD-Fraktion kann dem Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN nicht zustimmen.

Frau Dogan macht deutlich, dass im Ausschuss für Jugend und Soziales besprochen wurde, dass Frau Pensler vom Landkreis Wolfenbüttel und auch die Kindertagesstätte St. Johannes

zum jetzigen Zeitpunkt keine Weiterentwicklung zu einem Familienzentrum wünschen. Das Label „Familienzentrum“ bringt noch einige weitere Verpflichtungen mit sich. Unter Anderem müssten die Erzieherinnen nach dem „Early Excellence Center“-Modell weitergebildet werden. Vielmehr wünscht sich Frau Pensler personelle Unterstützung.

Frau Weddige-Degehard schließt sich den Aussagen von Frau Dogan an. Sie ergänzt, dass die Gründung eines Familienzentrums West im Fokus steht. Es geht jetzt darum, wie und wann die Planung umgesetzt wird. Die betroffene Kindertagesstätte hat vor Kurzem eine neue Leitung bekommen, man muss der Kita jetzt die Zeit geben, sich zu entwickeln. Bezugnehmend auf Herrn Heids Aussagen betont **Frau Weddige-Degenhard**, dass sie stolz darauf ist, dass in der Stadt Wolfenbüttel Kinder zu offenen, freiheitlichen und demokratischen Menschen aufgezogen werden und dabei unterstützt werden können. Familien jeder Art werden betreut und die Kinder werden zu Bürgern im Sinne des Grundgesetzes erzogen.

Herr Strobach begrüßt, dass nach wie vor das Ziel besteht, ein Familienzentrum West zu gründen. Seit der Gründung des Kinder- und Familienzentrums Karlstraße 2011 wird dort eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet. Die Mitarbeiter werden durch qualitativ hochwertige Weiterbildungen geschult. Schon damals stand fest, dass dies nicht das einzige Familienzentrum im Stadtgebiet bleiben soll. Dazu soll eine Zielvorstellung formuliert werden. Letztlich entscheidet aber der Kirchenvorstand, welches pädagogische Modell angestrebt wird. Aktuell findet ein Beratungsprozess statt. **Herr Strobach** wünscht hier die Beteiligung der Stadt, um eine gemeinsame Lösung anzustreben.

Herr Selke-Witzel sieht es weiterhin als Ziel der Stadtverwaltung an, ein Familienzentrum West zu errichten und zieht den Antrag stellvertretend für die Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN zurück.

Punkt 13) Wahlangelegenheiten

Punkt 13.1) Neueinteilung der Wahlbezirke Vorlagen: 0196/2018 und 0196/2018/1

Herr Bürgermeister Thomas Pink erläutert die Vorlage.

Ohne Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die 25 Wahlbezirke im Stadtgebiet von Wolfenbüttel werden neu eingeteilt mit dem Ziel, die Anzahl der Wahlberechtigten gleichmäßiger auf die Wahlbezirke zu verteilen.“

Punkt 14) Personalangelegenheiten

Punkt 14.1) Gleichstellungsplan Vorlage: 0267/2018

Herr Bürgermeister Thomas Pink erläutert die Vorlage und geht auf einige wichtige Punkte des Plans ein.

So spricht **Herr Bürgermeister Pink** über die Verbindlichkeit des Gleichstellungsplans bei Stellenbesetzungen, Einstellungen und Beförderungen. Aufgabe des Gleichstellungsplans ist das Festlegen von Maßnahmen zum Abbau von Unterrepräsentanz der Geschlechter und der Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit. Konkret werden sämtliche Stellen auf Teilzeitauglichkeit geprüft, das jeweils unterrepräsentierte Geschlecht soll bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt eingestellt werden, es werden umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten und Mitarbeitergespräche geführt, in denen persönliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten besprochen werden. Außerdem finden intensive Arbeiten in den Bereichen Personalmarketing und –rekrutierung statt. Weiterführende Maßnahmen wie Teilzeitbeschäftigung, Arbeitsreduzierung, Beurlaubung aber auch die Anpassung der Arbeitszeitmodelle und die Prüfung mobiler Arbeit sowie Telearbeit sollen zur Verbesserung

von Familien- und Erwerbsarbeit beitragen und damit auch dazu beitragen, eine künftige Attraktivität des Arbeitgebers Stadt Wolfenbüttel nachhaltig zu stärken. **Herr Bürgermeister Pink** führt weiter aus, dass in der Verwaltung mit Hochdruck an diesem zukunftsweisenden und zukunftsbestimmenden Thema gearbeitet wird und bereits auch einige Erfolge beim Abbau von Unterrepräsentanz zu verzeichnen sind.

Ohne Aussprache der Ratsmitglieder wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der zweite Gleichstellungsplan für die Stadt Wolfenbüttel einschließlich Städtische Betriebe Wolfenbüttel für den Geltungszeitraum 2019 bis 2021 wird beschlossen.“

Punkt 15) Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen von der Verwaltung.

Punkt 16) Anfragen

Seitens der Ratsmitglieder wurden keine Anfragen gestellt.

Frau Ratsvorsitzende Bayer schließt um 19:14 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel. Sie verabschiedet die Zuhörer und die Pressevertreter und wünscht frohe Weihnachten sowie einen erfolgreichen Start in das Jahr 2019.

gez.
Hiltrud Bayer
Ratsvorsitzende

gez.
Thomas Pink
Bürgermeister

gez.
Hannes Petersen
Protokollführer